

Mit Hecken gegen die Gänse

Naturnahe Maßnahme soll die Population am **Salzgittersee** reduzieren

Salzgitter. Die Stadt will die Gänsepopulation am Salzgittersee auf naturnahe Weise reduzieren. Das ist jedenfalls das Ziel eines einstimmigen Ratsbeschlusses von Ende Januar, der ein umfassendes Konzept zur sogenannten Gänsevergrämung vorsieht.

Ein zentraler Bestandteil ist die Neugestaltung der Uferbereiche am Ostufer entlang der Strandseite. Seit März 2026 werden dort abschnittsweise niedrige Wildrosenhecken gepflanzt. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, die bislang für Gänse besonders attraktiven Bedingungen gezielt einzuschränken.

Die neu angelegten Hecken bestehen aus der weißen Dünen-

rose sowie der Apfelrose in roten und weißen Varianten. Mit einer Wuchshöhe von etwa 80 Zentimetern dienen sie sowohl als Sicht- als auch als Zugangshindernis für die Tiere. Dadurch wird verhindert, dass Gänse freien Blick auf das Wasser haben und sich bevorzugt in diesen Bereichen aufhalten.

Die Bepflanzung erfolgt in Abschnitten von jeweils 40 bis 50 Metern Länge. Zwischen den einzelnen Heckenstreifen bleiben rund 2,5 Meter breite Durchgänge erhalten für Besucherinnen und Besucher. Mit dieser Maßnahme verfolgt die Stadt einen nachhaltigen Ansatz: Statt auf kurzfristige Vergrämung setzt sie auf eine lang-

fristige Veränderung der Lebensraumbedingungen. Ziel ist es, die Gänsepopulation behutsam zu lenken und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung am Salzgittersee zu verbessern.

Die Umsetzung ist Teil eines umfassenderen Maßnahmenpakets, mit dem die Stadt auf die zunehmende Nutzungskonkurrenz zwischen Mensch und Tier reagiert und eine ausgewogene Lösung für alle Beteiligten anstrebt.

Hecken am Salzgittersee: Die Stadt startet ihr Konzept zur „Gänsevergrämung“.

FOTO: SZ-PA/RK



Kneipp-Freunde gehen wieder auf Wanderschaft

Salzgitter. Die Kneipp-Freunde Salzgitter-Bad sind wieder auf Tour. Mit einer Wanderung in Waggum haben sie im März die Saison eröffnet und schultern bis zum nächsten Winter etwa einmal im Monat den Rucksack. Jede Strecke ist zwischen neun und zehn Kilometer lang, Start ist immer um 9.30 Uhr am SMAG-Parkplatz in Salzgitter-Bad. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen sind möglich bei Wanderführer Klaus-Dieter Blumenberg unter Telefon (05341) 38184

Das nächste Ziel ist am Sonntag, 12. April, Börnecke bei Blankenburg. Am Freitag, 1. Mai, geht es nach Düna bei Osterode mit

anschließendem Kaffeetrinken auf dem Hausberg in Bad-Lauterberg. Das Oelper Waldhaus in Braunschweig steht am 24. Mai auf dem Programm. Zur Festenburg und den Schalker Graben geht es am 21. Juni. Nauen mit den Ohehütten und der Quarzsandgrube Bodenstein folgt am Sonntag 19. Juli. Wittmar mit Asse und Bismarckturm steht auf dem Zettel am Sonntag 23. August. Am 13. September fährt die Gruppe nach Bad Grund, am 27. September ist Hohegeiß an der Reihe. Die vorletzte Station 2026 ist das Mandelholz am 11. Oktober, zum Abschluss am 25. Oktober führt die Wanderung rund um den Eixer See.

Der Krieg und die Klöster

Salzgitters **Geschichtsverein** befasst sich mit dem Bauernkrieg und den Folgen

Salzgitter. Der Geschichtsverein Salzgitter lädt seine Mitglieder sowie Interessierte zu einem Vortrag mit Dr. Gerrit Deuschländer aus Halle ein. Er spricht unter dem Titel „Himmelstür in Flammen“ über die Plünderungen der Klöster Kaltenborn und Himmelforte am Harz im Bauernkrieg. Los geht es am Dienstag, 14. April, um 18:30 Uhr in der Alten Feuerwache in Lebstedt, Wehrstraße 27. Der Vortrag ist öffentlich und kostenlos.

Im Zuge des Bauernkriegs wurden zwischen den Alpen und dem Harz zahlreiche Klöster von Aufständischen geplündert. Betroffen waren auch das Augustiner-Eremiten-Kloster Himmel-

pforte bei Wernigerode und das Augustiner-Chorherren-Stift Kaltenborn bei Sangerhausen. Beide wurden wenige Jahre später aufgegeben. Ihre Reste verschwanden im Laufe der Zeit fast völlig. An den wüsten Klosterstätten fanden von 2023 bis 2025 archäologische Untersuchungen statt. Im Vortrag wird versucht, die archäologischen Funde und Befunde mit der schriftlichen Überlieferung in Verbindung zu bringen und die Frage zu klären, ob die Angriffe auf diese Klöster aus wirtschaftlicher Not oder im Eifer eines Bildersturmes erfolgten.

Der Vortrag dient als Vorbereitung auf die Tagesfahrt in den

Nordharz, die der Geschichtsverein Salzgitter am 29. August plant und die allen Interessierten offen steht. Thematisch wird es um das Frauenstift Gernrode gehen - quasi den älteren Bruder, Kloster Wendhusen. Während das im Bauernkrieg 1525 gestürzt, geplündert und zum Teil niedergebrannt wurde, hatte sich das Frauenstift Gernrode bereits 1521 der Lehre Luthers angeschlossen und entging einer Zerstörung. Es werden die Stiftskirche Gernrode, das Kloster Wendhusen und das Uhrenmuseum Gernrode besichtigt. Interessenten können eine E-Mail senden an info@geschichtsverein-salzgitter.de.

Überwiegend freundlich!

Vorhersage

Die Sonne sollte in den nächsten Tagen immer wieder und zum Teil sogar länger scheinen können. Trotzdem mischen auch Wolken mit und ein geringes Regenschauerisiko ist vorhanden. Die Temperaturen sind speziell im Sonnenschein zumeist angenehm.

Biowetter

Allzu stark sind die Biowetterreize in den kommenden Tagen nicht ausgeprägt und deshalb sind auch größere Beschwerden eher kaum zu erwarten. Vereinzelt könnte das Wetter bei sehr sensiblen Rheumatikern Schmerzen auslösen.

Bauernregel

Heller Mondschein im April schadet den Blüten nicht.

Das Wochenwetter wird präsentiert von

FORD TOURNEO

PLATZ FÜR ALLE UND ALLES

Der Ford Tourneo Custom. Jetzt mit 0 % effektivem Jahreszins!

Energieverbrauch (kombiniert)*: 10,3-7,4 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)*: 270-193 g/km; CO₂-Klasse: G

PISKE Der Ford-Händler
GmbH von Wolfenbüttel
Ahlumer Straße 86 · 38302 Wolfenbüttel · Tel. 0 53 31/9 70 20

Sonntag

